

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 3141.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 263.

Mittwoch, den 10. November 1909.

20. Jahrgang.

Stadtverordneten-Wahlen in Schlesien.

In einer ganzen Anzahl schlesischer Städte beteiligt sich die sozialdemokratische Arbeiterschaft in diesem Jahre zum ersten Mal an den Wahlen zu den Kommunalparlamenten und es scheint, als sollte diese Beteiligung hier und da auch noch Erfolge gekrönt sein.

Bisher gab es in Schlesien nur vier städtische Gemeinden, die Arbeitervertreter aufwiesen: Breslau, Görlitz, Bunzlau und Gottesberg. In Breslau gelang es erst im vergangenen Jahre, zu den seit 12 Jahren besessenen 2 Mandaten 4 neue hinzu zu erobern, Görlitz hatte in der vergangenen Woche das Glück, in der ganzen 3. Abteilung zu siegen. Der Ueberrumpelungsstreich in Bunzlau wurde uns vor zwei Jahren wieder freigegeben, aber die dortigen Genossen gehen in diesem Jahre mit neuem Mut in den Kampf.

Zu den Städten, in denen sich unsere Genossen in diesem Jahre an den Stadtverordnetenwahlen überhaupt zum ersten Male beteiligen, gehört Hirschberg, Sagan, Brieg, Ostau, Strehlen, Jauer, Neustadt, zum wiederholten Male beteiligt sich Freiburg.

Die Gegner buchen es schon als einen erheblichen Gewinn, wenn die Sozialdemokratie bei der ersten Beteiligung die Mandate nicht erobert und so trompeteten sie es freudig in die Welt hinaus, daß die Genossen in Sagan und Hirschberg keine Mandatsfolge errangen.

In Brieg, wo man am Montag die Wahlen vornahm, ist ihnen selbst diese Freude nicht geblieben. Alle 4 sozialdemokratischen Kandidaten befinden sich in Stichwahl und mindestens einer von ihnen muß ins Kommunal-Parlament einziehen — das hat selbst der aufgeregte Bürgermeister Poppel durch sein eigenartiges Verhalten gegenüber Sozialdemokraten im Wahllokal nicht hindern können. Anwesende wären es gewesen, der Herr Oberbürgermeister der Erwählte der Stadtverordneten, hätte sich in das Wahlgeschäft überhaupt nicht eingemischt, sondern dies ruhig dem dafür ernannten Stadtrat überlassen. Er hätte es viel nötiger gehabt, vorher für die notwendige Anzahl von Wahllokalen zu sorgen, damit jeder Bürger sein Recht ausüben konnte, was allem angeht, der mangelnden Fähigkeit der städtischen Behörden, die Bedürfnisse des Tages zu schätzen, nicht möglich war.

Trotzdem erhielten unsere Genossen prächtige Stimmenzahlen. Gewählt wurde nur der sehr populäre bürgerliche Arzt Dr. Latisch mit 386 Stimmen, 6 Stimmen über die absolute Mehrheit, dann folgten mit ihren Stimmenzahlen die Genossen Mitsche mit 345, Poltek mit 342, Parckmin und Nycklitz mit je 340. Die zwei folgenden bürgerlichen Kandidaten, Tischlermeister Gaul und Lehrer Markus, erhielten 310 und 240 Stimmen. Unsere Genossen gehen mit bester Stimmung in die Stichwahl und hoffen, alle drei Mandate zu holen. Sie wissen aber sicher, daß ihr Kampf nicht ganz erfolglos sein wird.

In Neustadt gelang es den Genossen ebenfalls auf den ersten Hieb, zwei Sozialdemokraten in die Stichwahl mit den bisherigen Zentrumskandidaten zu bringen. Da die Neustädter Schwarzen den Hochmutsstolzer haben, werden sie ob dieses Zeichens unerer Gesundheit selbst jann einige Magenbeschwerden erleiden, wenn es unserer Genossen nicht gelingen sollte, die Mandate völlig zu erobern.

In Freiburg kommen die Genossen Fiescher und Wildner in Stichwahl mit zwei gänzlich farblosen bürgerlichen Kandidaten.

Überall geht es vorwärts! Die gute Sache siegt!

Auf den Pfaden des Umsturzgesetzes.

Von Wolfgang Heine.

Am 18. Januar 1909 beklagte Fürst Bülow im preussischen Landtage sich darüber, daß die Unetnigkeit der bürgerlichen Parteien die Reichsregierung an gesetzlichen Maßnahmen gegen die Ausschreitungen der Sozialdemokratie — will sagen, an der Einführung des Umsturzgesetzes — gehindert hätte, und er ließ durchblicken, daß die Einigung aller bürgerlichen Parteien wünschenswert wäre, um solche Maßregeln gegebenenfalls durchzubringen. Als Mann des „Geistes“ richtete er aber zugleich eine Warnung an den Liberalismus, der durch seine Kritik am Staatswesen der Sozialdemokratie Waffen für ihr Arsenal liefere.

Wenige Tage darauf mußte das „Berliner Tageblatt“ zu melden, daß Bülow mit seiner Rede Wünsche aus Hoffkreisen entgegengekommen wäre, und daß diese Kreise darauf drängten, die bevorstehende Revision des Strafgesetzbuches zur Verschärfung der politischen Strafgesetze zu benutzen.

Der jetzt veröffentlichte Vorentwurf bestätigt dies in vollstem Maße. Mag er einige Fortschritte auf anderen

Gebieten enthalten, zum Beispiel eine sachgemäßere Behandlung des Diebstahls und eine Milderung mancher Strafmaße, die Strafgesetze von politischer Bedeutung sind teils ohne Rücksicht auf die allgemeinen Beschwerden unüberändert geblieben, teils in Hinsicht der Strafmäßigkeit verschärft, in der Fassung erweitert. Noch mehr wie früher wird das freie Wort eingeengt, die politische Kritik bedroht und von willkürlicher richterlicher Auslegung abhängig sein. Dagegen werden die zum Schutze der Staatsbürger gegen politische Unterdrückung gegebenen Strafgesetze, die schon bisher nicht sehr wirksam waren, noch in erheblichem Maße abgeschwächt.

Eine ernsthafte Besserung findet sich im Vorentwurf nur beim Religionsvergehen (Entwurf § 155, Strafgesetzbuch § 166). Hier wird bei der sogenannten Gotteslästerung zwar das Erfordernis der „Erregung öffentlichen Aergernisses“ beibehalten, aber die Bestrafung auf den Fall der Unbilligkeit beschränkt. Das ist ein kleiner Fortschritt, geeignet, die wissenschaftliche Kritik hier und da vor Anklagen zu schützen; freilich bei der Unbestimmtheit des Ausdrucks „böswillig“ durchaus nicht genügend, um diesen Erfolg in allen Fällen zu sichern. Der willkürlichen Anwendung ist noch immer ein weites Spielraum gelassen. Wichtiger ist, daß in § 155 des Entwurfs (Str.-G.-B. § 166, Abs. 2) nur die Kirchen selbst, nicht mehr ihre „Einrichtungen und Gebrauche“ geschützt werden sollen, daß dabei auch Haß- oder Geldstrafe zugelassen wird. Nur denke man nicht etwa, daß das eine Konzession an eine freiere Auffassung der Religion und an die Ungläubigen wäre; nein, hier wird eine Forderung der protestantischen Theologie erfüllt, die bei ihren Angriffen gegen katholischen Reliquien und Kultus unbedeutender Gnadenbilder mehrfach unangenehm an § 166 Str.-G.-B. angerannt war.

An der Spitze der politischen Verbrechen steht der Hochverrat. Den „Angriff auf das Leben“ des Kaisers oder eines Bundesfürsten will der Entwurf unter allen Umständen mit dem Tode bestrafen. Das ist eine Erweiterung gegen das bisherige Gesetz, insofern nun auch der nicht mit Ueberlegung ausgeführte Totschlag darunter fallen würde. Wozu diese unnötige Verschärfung, die keinem praktischen Bedürfnis dient? Wozu die unbedingte Festhaltung an der Todesstrafe, die unser menschliches Gefühl verletzt? — Lediglich um zu zeigen, daß der Hyganismus von 1909 dem von 1870 weit über ist. — Die anderen Fälle des Hochverrats sind ebenfalls statt eingeschränkt zu werden, noch etwas erweitert. An Stelle der „Aufforderung zu hochverräterischen Handlungen“ soll schon die „Aufreizung“ bestraft werden, das heißt die Erzeugung einer „einem hochverräterischen Entschluß günstigen Stimmung“. Damit kann jede politische Agitation getroffen werden; denn nichts ist leichter, als zu behaupten, daß sie eine Stimmung schaffe, die in irgend welcher Zukunft einmal zu irgend welchen unbestimmten revolutionären Akten führen könnte.

Eine solche Erzeugung der politischen Betätigung ist geradezu gemeingefährlich; der Prozeß gegen Diebsteht hat bewiesen, was schon unter den heutigen Gesetzen in dieser Beziehung möglich ist. Eine Verschärfung war wirklich unndt. Selbst die Verfasser des Umsturzgesetzes von 1894 haben sich nicht getraut, bergleichen vorzuschlagen.

Wir leiden bereits jetzt unter einer Anzahl von Strafgesetzen, die hauptsächlich gegen die öffentliche Meinung von politischen Ueberzeugungen gerichtet sind.

Hier stehen in erster Reihe die §§ 110 und 111 des jetzigen Strafgesetzbuches, die öffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze oder Verordnungen und zur Verübung strafbarer Handlungen. Der Entwurf (§ 131) will insofern eine Milderung eintreten lassen, als die öffentliche Aufforderung zur Verübung von Uebertretungen nicht mehr bestraft werden soll. Nur die Aufforderung zu Verbrechen und Vergehen soll unter das Strafgesetz fallen. Eine bloß scheinbare Verbesserung dagegen ist es, wenn die Strafbarkeit dieser öffentlichen Aufforderung von einer „Gefährdung der öffentlichen Ordnung“ abhängig gemacht wird. Eine solche werden die Strafrichter immer annehmen, weil ihnen jede Kritik an den Gesetzen, jede Behauptung, daß deren Handhabung ungesetzlich wäre, schon als „ordnungsgefährlich“ zu erscheinen pflegt. Wesentlich verschärft ist aber das Strafgesetz dadurch, daß auch hier nicht nur die „Aufforderung“ zum Ungehorsam und zu strafbaren Handlungen unter Strafe gestellt werden soll, sondern schon die „Aufreizung“. Welche Tragweite dies hat, ist schon bei der entsprechenden Erweiterung des Hochverratsbegriffs erörtert worden. Jede scharfe Kritik eines Gesetzes oder seiner Handhabung ist in Gefahr, als Aufreizung zum Ungehorsam, und wenn das Gesetz Strafandrohungen enthält, als Anreizung zu Vergehen oder Verbrechen ausgelegt zu werden.

Darin liegt bereits eine schwere Gefahr für die Aueberung politischer Ueberzeugungen und die Agitation. Noch viel ärger wird aber die Sache dadurch, daß nunmehr auch die „Verherrlichung begangener Verbrechen“ bestraft werden soll. Das geht weit über das Buchstahngesetz von 1894 hinaus, das in seinem § 111a Strafe nur androhen wollte, falls Verbrechen oder einzelne bestimmte Verbrechen

„angepriesen oder als erlaubt dargestellt“ würden. Die Fassung des Vorentwurfs zieht weder sachliche noch zeitliche Grenzen. Die Verherrlichung der Ereignisse von 1848 oder der französischen Revolution, die ja aus lauter Handlungen zusammengesetzt ist, auf welche die Bestimmungen des deutschen Strafgesetzbuches zutreffen, würde man darunter rechnen. Die Hinrichtung Karls des Ersten und vielleicht die Thronmorde des Mittelalters dergleichen. Freilich müßte konsequent auch die Verherrlichung des reaktionären Staatsreiches, auf dem die preussische Verfassung beruht, danach bestraft werden, nur daß das schließlich ein Anklager gegen die begeisterten Verfechter dieser Gewalttat finden würde.

Von allen politischen Strafbestimmungen des geltenden Gesetzes hat wohl zu den größten Mißbräuchen der § 130 (Aufreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten) geführt. Diese Bestimmung ist eine Erbschaft aus der preussischen Reaktionsperiode nach 1848. Der damalige „Haß- und Verachtungsparagraph“ war in den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in so gefährlicher und gemeingefährlicher Weise gegen die politische Opposition, namentlich die Presse, angewendet worden, daß der norddeutsche Reichstag eine grübelnde Bescheinigung dieser Strafbestimmung für nötig hielt. Diese erfolgte in § 130 Str.-G.-B., wonach nicht mehr die Erregung von Haß und Verachtung zwischen Bevölkerungsklassen, sondern nur die „Anreizung zu Gewalttätigkeiten“ und zwar, wenn sie „den öffentlichen Frieden gefährdet“, unter Strafe gestellt wurde. Man dachte an Anreizung zu bestimmten nahegelegenen Gewaltakten. Seitdem hat die Rechtsprechung es fertig gebracht, durch eine ausdehnende Auslegung alle Mauteln gegen Mißbräuche praktisch zu beseitigen und wiederum die bloße Erzeugung einer „Stimmung“ als strafbar zu erklären, die vielleicht irgend wo und irgend wann in noch so ferne Zeit zu noch so unbekanntem und unbestimmtem Ausschreitung führen könnte. (Man denke nur an die Breslauer Aufreizungsprozesse.) Damit sind wir glücklich hinter den preussischen Haß- und Verachtungsparagraphen gelangt. Von vielen Parteien ist eine Beseitigung dieses Unfugs gefordert worden; der Vorentwurf aber nimmt nicht die geringste Rücksicht darauf. Er will an der Bestimmung nichts ändern, will sogar die Geldstrafe noch erhöhen, will nur, seinem Strafsystem entsprechend, neben Gefängnis auch Haft zulassen.

Das selbe gilt von § 131 des Strafgesetzbuches (im Entwurf § 138), der „Verächtlichmachung von Staatsrichtungen“ durch wissentlich unwahre Behauptungen. Auch mit dieser Bestimmung ist erheblicher Mißbrauch getrieben worden, um die Opposition an freimüthiger politischer Kritik zu hindern. Auch daran will der Vorentwurf nichts ändern, aber die Strafe erhöhen. Die Bestimmungen der §§ 130, 131 des Str.-G.-B. noch zu verschärfen, noch schwammigere und vieldeutigere Ausdrücke zu wählen, war eben schlechterdings unndt; lediglich aus diesem Grunde begnügt sich der Vorentwurf mit ihnen.

(Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

Das letzte Volkswerk. Als letztes Volkswerk gegen die hereinbrechende rote Flut wird jetzt das preussische Freiklassenwahlrecht von den Konservativen alltäglich in allen Tonarten besungen. „Niemals“, meint die „Kreuzzeitung“, „ist so deutlich wie heute die Notwendigkeit hervorgetreten, unser Preußen als unüberwindlich starken Wall gegen den demokratischen und sozialdemokratischen Ansturm intact zu erhalten.“ In derselben Nummer jammert irgend ein durchgefallener sächsischer Ritterquatschbeißer:

„Der Ausgang der Wahlen hat deutlich bewiesen, daß die Wahlreform ein „harter“ bedenklicher Akt war und daß das Vorkaufsrecht keine Gewähr gegen eine Mobilisierung des Landtages bietet. Die Tatsache, daß in einzel. Wahlkreisen viele Hunderte von Wählern mit 4 Stimmen sozialdemokratische Wahlstimmen abgegeben haben, läßt das in das hellste Licht. Ein Ruralwahlrecht mit nur bescheidener Stimmenhäufung (in Sachsen Maximum: 4 Stimmen) hindert die Sozialdemokratie durchaus nicht, die höchste Stimmenzahl zu erreichen, da sie nur einmal die Masse für sich hat und andererseits sehr viele ihrer Anhänger durch die Staffelung bis zur höchsten Stimmenzahl gelangen können, zumal die Mehrstimme nur den weniger gebildeten und weniger begüterten Wählern zugute kommt.“

In Sachen da man alten Rauchläusen, solange es Zeit war, nicht Wehr gesch. Für Preußen aber: behalt das „Discipline“, das jüngst in der „Kreuzzeitung“ sich vernehmen ließ, zu Recht.“

Im „Tag“ feiert der Freiherr v. Mirbach den angeblich antikonkurrenzpolitischen Landarbeiterfödel. Von der ländlichen Bevölkerung Ostpreußens erhofft er, wie einst der französische Adel von den Bauern der Vendée, die Rettung des Jankerstaates vor der Revolution. Nachdem er die konservativere Söhnung der ostpreussischen Landbevölkerung mit Begeisterung gepriesen, fährt er fort:

Solche Tatsachen sollten auch den Gegnern des großen Landes zu denken geben, auch sie müßten die dort investierten Kräfte des Landes als wertvoll in einem Augenblicke anerkennen, wo der sozialdemokratische Ansturm sich gegen das letzte, ihm im preussischen Wahlrecht entzogen gebliebene Volkswerk richtet und zu gleicher Zeit die städtischen Verwaltungsämter in überfluten droht.

Am Sonntag, den 7. d. Mts., verschied nach längerem Leiden unser Mitglied
Martha Bruschke
 im 22. Lebensjahre.
 Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren
 Die Mitglieder des Fabrikarbeiter-Verbandes
 Zahlstelle Breslau.
 Beerdigung: Mittwoch nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus
 Leuthenstrasse 67 nach dem Friedhofe in Cosel.

Am 7. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unsere Kollegin und Mitarbeiterin
Fräulein Martha Bruschke
 im blühenden Alter von 22 Jahren.
 Ihr Andenken werden stets in Ehren halten
 Die Kollegen und Kolleginnen der Firma „Archimedea“,
 Abt.: Blankb. Schneidesaal und Lager.
 Beerdigung: Mittwoch, den 10. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom
 Trauerhaus, Leuthenstr. 67 IV, nach Cosel, St. Barbara.

Stadt-Theater.
 In Friedrich Schillers Geburtstags:
 „Wallensteins Lager“,
 „Die Piccolomini“,
 „Wallensteins Tod“,
 „Tiefeland“,
 „Der Freischütz“,
 „Die Jüdin“.

Lobe-Theater.
 „Die achtschiedene Frau“,
 „Baron Trenck“,
 „Die fremde Frau“,
 „Die geschiedene Frau“,
 „Baron Trenck“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
 „Die achtschiedene Frau“,
 „Baron Trenck“,
 „Die fremde Frau“,
 „Die geschiedene Frau“,
 „Baron Trenck“.

Schauspielhaus
 „Nathan, die Wirtin zum
 goldenen Kamm“,
 „Nathan“,
 „Robert und Vertram“,
 „Nathan“.

Liebich's Etablissement.
 Neues Programm!
Otto Reutter.
 10 Attraktionen 10
 Sonntag 7 Uhr.

Viktoria-Theater
 Vollständig neues
 Programm!
 11 Attraktionen 11
 Sonntag 7 Uhr.
 Sonnabendmorgens 10 Uhr.

Zeltgarten
 Dir. H. Krainovich.
 Täglich
Künstler-Vorstellung
 Entree 30 Pfg.

Palmengarten
 Dir. H. Krainovich.
2 neue Kapellen.
 9 Pl. Reformier 9 Pl.
 Selbstgeleitete
**Klavier-Spässe, Zoppen, Gesen,
 Felerina**
 sowie Klavierleitung und alle Stoffe
 möglich zu bekannt billigen Preisen
 Martha Scholtz, Friedr. Büchsenstr. 66.

Liegnitz.
 Mittwoch, den 10. November er.
 abends 8 Uhr
 im Heinen Badehaussaale
Vortrag
 des Herrn Tschirn:
 Schiller als Wegweiser
 zum freireligiösen Ideal
 zu seinem 150. Geburtstag.
 Eintritt frei!

Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion

Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion
 Pfänder-Auktion

Volksbräu u. W.
 Gettsfedern und fertige Betten.
 Reolli
 Dillies
 Einz.: Brautausstattung,
 Federbetten gratis und franko.
Jullus Immerstark
 Westl. Reichstr. 32/33

Brantpaare
 kaufen Möbel recht u. billig direkt in der
 Tischlerei von Alfred Scholz,
 Alisenstraße 62, 1 und 63 (Lentz).

Rohtabake
 in großer Auswahl, am meisten billig
Carl Rother & Rode
 Breslau L. Summe 26.

Knöpfe, Besätze, Spiken, Schweißblätter, Futterstoffe, Gürtel.
 billig.
Albert Fuchs,
 Schweidnitzerstraße 49.

Rechte u. Pflichten des Mieters
 nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
 Kommentar gegen Miethsrecht
 von Rich. Lipsinski.
 Preis pro Exempl. 20 Pfennige.
 Die Broschüre ist sachkundig
 auf Grund der Motive und der
 Denkschrift zum Bürgerlichen
 Gesetzbuch bearbeitet und ist ein
 sicheres Führer durch das Mieths-
 recht.
 Buchhandlung Volkswacht.

Arbeiterbildungsausschuss Breslau.
Schiller-Feier

der
Breslauer Arbeiterschaft
 am Sonntag, den 14. November nach-
 mittags 4 1/2 Uhr, am Gewerkschaftshause,
 Margaretenstrasse 17.
 Gedächtnisrede, Rezitation, Sologesang,
 Frauen- u Männerchor, Klaviervorträge.
 Programm zu 20 Pfg.
 bei den Vereinsfunktionären u. an der Kasse.

Guten Klang bei jeder Dame,
 hat der wohlbekannte Name!
Ozonit
 das moderne Waschmittel
 D. R. P.

Vort mit den teuren Zündhölzchen!
 Unter „Elektra“-Zerzeugung erzielt dieselben vollständig!
 Der billige Preis gestattet Jedem die Anschaffung.
„Elektra“-Zerzeugung. Neu!
 Allerhöchste Sicherheit der Gegen-
 wart! Unentbehrlich für Raucher!
 Hochfein verpackt, in der West-
 talche zu tragen.
 per Stück mit 1 St. Metall 1.-
 3 Stück 2.80
 Einfache Handhabung.
Sofort Feuer.
 Versand gegen Nach-
 nahme oder Vorherrein-
 leistung des Betrages.
 Bei Voreinlösung:
 20 Pfg. Porto mit-
 bringen. Nach-
 10 Pfg. extra.
 Hauptkatalog mit
 ca. 4000 u. gen-
 ut. neuen oder zerlegter Stahlwaren, haus-
 u. Küchengeräte Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerken,
 Spielwaren etc. gratis und franko an Jedermann.
Marcus & Hammesfahr, Fabrik, Wald-Solingen

Geben monatl. Teilzahlungen
 von nur 2 Mark an!
 Verlangen Sie gratis Hauptkatalog
 Nr. 204.
 Inhalt: Grammophone, Musik und Sprech-
 Apparate, Bücher, Leinw., Ferngläser,
 Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas,
 Bandonions, Zithern etc. etc.
 Künstlerische
 Wandbilder,
 Barometer,
 Photogr. Apparate.
**Georg Bernhardt,
 Leipzig III.**

Martini-Hörnchen
 und alle anderen Backwaren
 empfehlen in bester Qualität
Ziegion & Schäfer, Bäckerei,
 Tischpinnerstraße Nr. 8. [5302]

Sieben erschienen:
„Die Waffen nieder.“
 Eine Abrechnung mit dem Militarismus.
 Von Z. Höglund.
 Aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt
 von einem deutschen jugendlichen Arbeiter.
 Preis 15 Pfg.
 Buchhandlung „Volkswacht“.

**Proletarierkrankheit und
 kranke Proletarier.**
 Ein Beitrag zur Hebung der Volksgesundheits von D. Thomas
 Preis 20 Pfg.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

Persil
 Das idealste und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
 von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und
 Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in
 einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und
 blendend weiss, frisch und duftig wie von der Sonne
gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und
 Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis
 an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich
 bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin
 Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von
 Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen,
 da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die
 Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der
 Rosenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda
 In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester
 Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der
 Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengerät und
 Holzgeräten etc.
**Oben genannte 3 Artikel in allen ein-
 schlägigen Geschäften zu erhalten.**
 Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Wittwoch, den 10. November 1909.

Arbeiterkinder - Glend.

Seit dem 1. Oktober 1904 hat die Stadtverwaltung Mannheim einen Schularzt im Hauptamt angestellt und ist damit in die Reihe derjenigen wenigen Städte getreten...

Nach den vorliegenden Berichten, von denen der letzte erst kürzlich erschienen ist, erstreckt sich die Tätigkeit des Schularztes auf alle das körperliche Wohl berührenden Fragen...

Nach den vorliegenden Berichten, von denen der letzte erst kürzlich erschienen ist, erstreckt sich die Tätigkeit des Schularztes auf alle das körperliche Wohl berührenden Fragen...

Probation gemacht, daß viele Kinder im Anfang gar keine Appetit haben, weil ihr Magen keine regelmäßige Tätigkeit gewöhnt ist...

Bei ganz besonderer Wichtigkeit ist, was der Schularzt über die gesundheitlichen und körperlichen Verhältnisse der ihm auch unterstellten Schüler der Bürgerschule (erweiterte Volksschule) berichtet hat...

Diese schmerzlichen Feststellungen sprechen Bände! Sie zeigen, wie die unteren Klassen an Unterernährung leiden, denn das, was hier bei den Kindern festgestellt wurde...

Partei-Angelegenheiten.

Württembergischer Landespartitag.

Die diesjährige württembergische Landesversammlung trat unter zahlreicher Beteiligung in Stuttgart am Samstag zusammen. Die Tagesberichte des Landesvorstandes und der württembergischen Landtagsfraktion lagen gedruckt vor...

Bei der Landtagswahl in Ulm hatte die Partei einen Stimmenzuwachs von 448 zu verzeichnen; auch bei den im Berichtsjahre vorgenommenen Bürgerauschüssen vermehrte sich die sozialdemokratischen Stimmen...

Am verfloßenen Geschäftsjahre erfolgte die Überführung der „Schwäbischen Tagwacht“ in eine eigene Zeitschrift. Der Abschlusssatz des Ablasses ist ziemlich auf der gleichen Höhe geblieben...

Die Massebericht weist auf einen Anstieg der Mitgliederbeiträge in der Vorperiode, die diesmal nur neun Monate umfaßt, 10.276,17 Mark auf und schließt mit einem Bestand von 7169,92 Mark.

Eine Diskussion fand nicht statt. Alsdann referierte Landtagsabgeordneter Heumann über die zum Abschluß gelangte Volksschulreform im württembergischen Landtag...

Eine Diskussion fand nicht statt. Alsdann referierte Landtagsabgeordneter Heumann über die zum Abschluß gelangte Volksschulreform im württembergischen Landtag...

lassung in dieser Sache berichtet, weshalb es nicht nötig sei, die für und wider in der Fraktion geltend gemachten Gründe darzustellen...

Die Angelegenheit mit mehr parteiendlichem Geist erörtert worden wäre. Namens der Fraktion habe er es als ihre einstimmige Meinung zu erklären...

Amsel-Spielern: Unter der Voraussetzung, daß die Fraktionsentscheidung eine Entscheidung der Angelegenheit im Sinne des 26. § 1 der Parteidisziplinartikeln behaupte...

Nach einer kurzen Diskussion über einige andere Landtagsfragen und dem Beschluß, daß die nächste Landesversammlung in Stuttgart stattfinden soll, wurde der Partitag geschlossen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 9. November.

Geschichtskalender.

10. November.

- 1483 Luther * 1563 Friedrich Schiller * 1807 Robert Klum in Köln *

Christliche Dienstdatenfreunde!

Um die Dienstdaten vor sittlichen Gefahren zu bewahren, die ihnen an ihren „freien Sonntagen“ drohen, hat man in Breslau einen Dienstdatenverein auf christlicher Grundlage errichtet...

Aus aller Welt.

Zu dem Schmugglerdrama auf See. Ein wilder Kampf zwischen Schmugglern und der Besatzung eines hondurischen Kanonenbootes spielte sich kürzlich auf hoher See ab.

Verhaftung der Räuber von Czernostoch. Der Polizei ist es gelungen, drei der Teilnehmer an dem Einbruch im Kloster am weißen Berge zu verhaften...

Dänische Seidekultur. Im Jahre 1866 besaß in Dänemark der Oberst E. M. Dalgaard auf einem außerordentlich dünnbesetzten „Rebanegedanken“...

Nach Ziffern, die die „Neue Hamburger Zeit“ beibringt, hat sich der Erfolg dieser Bestrebungen in geradezu glänzender Weise eingestellt.

Eine Frauenzeitschrift in Konstantinopel. Ende vorigen Jahres wurde in Konstantinopel die erste nach europäischem Muster gedachte Monatschrift für türkische Frauen...

Unglücke in Messina. Pariser Blätter melden aus Messina von ergreifenden Austritten, die sich am vorigen Sonntag auf dem von dem großen Erdbeben betroffenen Gebiete abspielten.

Die Nacht der Suffragettes. Besondere Rache nahmen die Suffragettes in Birmingham an dem Arzt, auf dessen Veranlassung hin die im Gefängnis befindlichen Frauenrehabilitatorinnen gewalttätig gefüttert worden waren...

Ein Ehebrecher als Mörder. Eine blutige Ehestraggdie spielte sich in der Sonntag-Nacht in Halle ab.

Vergeltung einer Kindesmörderin. Vom Allonaer Schwurgericht war im Jahre 1893 ein damals 20-jähriges Dienstmädchen wegen Ermordung ihres sieben Wochen alten Kindes wegen Brandstiftung zum Tode und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden...

Alkoholfreie Getränke
„Silla“ C. Inalco
Braun & Co., Weinbrenner 110.

Bandagisten
Fritsch, W., Neudorfstraße 86.
Richter, Karl, Gabelstraße 54, Tel. 10144.

Bäckerei u. Konditoreien
Bier, Vincenz, Mittelstraße 15.
Brand, Hugo, Reichenstraße 7.

Berger, Friedr., Friedr. Platz, Neudorfstraße 26.
Böcker, W., Mittelstraße 27 (Reich, Brauer).

Böcker, W., Mittelstraße 27 (Reich, Brauer).
Böcker, W., Mittelstraße 27 (Reich, Brauer).

Berufskleidung
Für Herd, Hader, Reichenstraße 11.
Schäfer, Eduard, Reichenstraße 11.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger
Brauerei Raunig, Neudorfstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Raunig, Neudorfstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Brauerei Union, Reichenstraße 11.
Brauerei Union, Reichenstraße 11.

Drugs and Farben
Vidal, Dr. O. Hubert, Adalbertstr. 15.
Kittler, Dr. O. Hubert, Adalbertstr. 15.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

X. Silberstein, Reichenstraße 10.
Reichenstraße 10, Reichenstraße 10.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Gardinen, Leppione
Klischomsky Ed. Jr., 75-76.
Mamluk, J., Kupferstraße 42.

Freund & Kuttner, Ring 40.
Goldstein & Wittig, Hinterstraße Nr. 2.

Hammer & Richter, Ring 44.
Heddy & David, Ring 20.

Mamluk, J., Kupferstraße 42.
Schneider, M., Weinbrenner 110.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Grabenkmäler
Kamm, Matthiasstr. 8 u. am Bergeller.
Kobler, H., Obdauener Chaussee 33.

Polzwaren
Grak, Ed., Hinterstraße 9.
Koenig, Alfr., Hinterstraße 11.

Pfandlehen u. Gelegenheitskäufe
Brundmann, E. Kar., Oberstraße 94.
Herold, A., Döbnerstraße 12, I.

Photographische Ateliers
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Putz, Modes
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Stiller, Theodor, Oberstraße 2.
Stiemer, Schuhwarenhandl., Hinterstraße 11.

Centawer, M., Döbnerstraße 78.
Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Uhren und Goldwaren
Hofmann, A., Döbnerstraße 19.
Köhler, A., Döbnerstraße 19.

Die Sozialdemokraten als Erzieher.

In der Kasseler Stadtverordnetenversammlung entwickeln unsere Genossen eine sehr eifrige Tätigkeit, man darf er...

- 1. Ist dem Magistrat bekannt, daß die Arbeitslosigkeit in Kassel in diesem Jahre noch erheblich größer ist als im voraus...

Der Oberbürgermeister antwortete in durchaus nicht zufriedenstellender Weise, lehnte die Frage unter 2b mit Ent...

Dieser Tage kam die Antwort des Magistrats. Er hat hausenweise Material zusammengetragen, Lehnte aber er...

Und das Endergebnis. Einstimmige Annahme dieses Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Mittlungen des Magistrats betr. die Arbeitslosen-Unterstützungsfrage zur Kennt...

Gleichfalls akzeptiert wurde eine Resolution, durch die bestimmt wird, daß bei der Vergabung der sehr umfangreichen...

Es soll nicht die Möglichkeit von der Hand gewiesen werden, daß die vernünftigen Entschlüsse nicht in letzter...

auf Grund bestimmter Vorrechte. Die Masse unserer Bürger ist nahezu rechtslos. Zwei Drittel der Ver...

Partei-Angelegenheiten.

Internationale sozialistische Pressekonferenz. Der Konferenz des Internationalen sozialistischen Bureaus in Brüssel, die...

Hierauf wird die Frage der Bulletin behandelt, die kleinere Nationen, die keine Tagesblätter zur Verfügung haben, herausgeben...

Eine Anregung, die Abschaffung des Inkrententeiles betreffend, findet allgemeinen Widerspruch. Pranting weist darauf hin, daß in...

Vom Fortschritt der Presse. Firmenträger und Presskommission der Schw. - Volk. - Zeitung haben schon vor längerer Zeit...

Personalien. Zum Arbeitersekretär in Halle wurde Genosse Kleis, Disziplinarassistent in Würzen, gewählt.

Arbeiterbewegung.

Riesenbergarbeiterstreik in Australien. Aus Sydney, 8. November, meldet ein Telegramm: Durch den Ausstand von...

Nach dem Etat einer Junnung. Die Agitatoren müssen sich von Arbeitergrößen. Die fixe Idee wird von den Unter...

Vor und liegt der Rechenschaftsbericht der Tischler-Junung in Berlin für das Geschäftsjahr 1908, der hierzu eine wunderbare...

Table with 2 columns: Description of expenses and amounts. Includes items like 'Entschädigungen an den 1. Obermeister', 'Beitrag zum Junnungsauschuss', etc.

Das ergibt die Summe von 18.060,40 Mk.

für persönliche Verwaltungskosten und Repräsentation, denn die Summe, die an den Bund Deutscher Tischlerinnungen und an den...

Daß die Anichtsbehörden einen derartigen Unfug dulden, ist für die gegenwärtigen Zustände bezeichnend.

Arbeiter nach Brüssel gesucht? In einer Reihe deutscher Blätter erschienen kürzliche Anzeigen, in denen Arbeiter für die...

Aus aller Welt.

Landarbeiterkinder. Was für Mißhandlungen unsere Landarbeiter erdulden müssen, zeigte eine Schöffengerichtssitzung in...

Die „Fliegenden“ konfisziert! Etwas Ungeheuerliches ist passiert: Die guten, braven „Münchener Fliegenden“ sind dem Schick...

Wallis anschließen würden. Die „Fliegenden“ konfisziert! ... Von allem, womit uns das Blatt im Verlaufe langer Jahrzehnte belehrt...

Hinter italienischen Klostermauern. Das „Berl. Tgl.“ meldet folgendes: Grauenregende Zustände sind im Kloster von...

Ist der Polizeihund ein königlicher Beamter. Aus Dresden schreibt man der „Frankfurter Zeitung“: Der Dresdener...

Flucht aus dem Gefängnis. Ein flüchtiges Liebespaar aus Berlin wurde dieser Tage im Hotel Kaiserhof in Belgard in...

Weiteres.

Hamburger Decret.

Sei'ger Dumbam! Hat man je - So was schon genommen? - Sind die Jungs an der See - Auf den Schatz gekommen? - Oder...

Alung gesucht werden. Besonders werden verlangt: Maler, Klempner, Schreiner usw. Schon vor einigen Tagen wurden...

Die 'Kölische Rundschau' bringt eine Zuschrift aus Polen, in der ein bestimmter Urganer seinen beschränkten Verze...

holbar noch entzogen und dann müssen sie sich noch einer Zi...

Die Wöhne betragen jetzt für Maler 40, für Maurer 30-40, für Zimmerer 44, für Metallarbeiter 40 1/2, für Bergarbeiter 40 bis 40 1/2 pro Stunde...

Der letzte Bankrott der staatlichen Anstalt für die öffentlichen Provinzen wird hier von einem Blatte bestätigt...

Schweidnitz, 9. November. Ein Jugendbildner. Meinen Sittlichkeitsverkehren an schulpflichtigen Mädchen...

Bozen, 9. November. Der Kitzbühler Lebenslauf wird voraussichtlich erst am 1. Januar 1910 in Kraft treten.

Aus Schlesien und Posen.

Die altpolnische Presse ist höchst beklümmert, daß der Kampf gegen das Polentum nicht einmal das gerade...

Ziegenhals, 9. November. Steuer-Plakate. In der hiesigen Händelsfabrik bekamen die Arbeiter und Arbeiterinnen...

Schweidnitz, 8. November. Ein Majestäts-Beleidiger hatte sich vor der hiesigen Strafkammer...

Schweidnitz, 9. November. 'Entbehrungsblühne'. Die Aktienbesitzer der 'Budefabrik' zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 15 Prozent Dividende...

Basishewährte gesunde und magen-darmkranke Kureke Nahrung für schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

21. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers for different prize classes.

22. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers for different prize classes.

23. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers for different prize classes.